

„Wir sind der Herr im Haus“: Israelische Sender zeigen Snuff-Videos, in denen die systematische Folter von Palästinensern gezeigt wird

Israelische Fernsehsender strahlten eine Reihe von Berichten aus, die die Folter und Demütigung von Palästinensern in israelischen Gefängnissen zeigten. Die Videos werden vom israelischen Publikum zur Unterhaltung konsumiert und verraten den Sadismus der israelischen Gesellschaft.

Jonathan Ofir, mondoweiss.net, 06.03.24

Im vergangenen Monat haben die israelischen Mainstream-Fernsehsender Filme ausgestrahlt, die man nur als *Snuff*-Filme 1 bezeichnen kann. Sie zeigen die systematische Folterung von Palästinensern aus Gaza in israelischen Gefängnissen. Solche Videos wurden mindestens dreimal gesendet – zweimal auf *Channel 14* und einmal auf dem öffentlich-rechtlichen Sender *Channel 13*. Channel 14 gilt als rechts-extrem, was auch für etwa zwei Drittel der israelischen Öffentlichkeit zutrifft, und Kanal 13, der mehr „Mainstream“ ist, hatte offenbar keine Bedenken, ähnliches Filmmaterial auszustrahlen.

Der Grund, warum ein solcher Sadismus offiziell zum Politikum gemacht wurde, liegt darin, dass die israelische Öffentlichkeit genau danach verlangt.

Die Sendungen begleiten Gefängnisbeamte in Haftanstalten, um die Misshandlung von Gefangenen zu dokumentieren, was die Beamten – und offenbar auch die Zuschauer – eher als befriedigend, denn als empörend empfinden. Die Ausstrahlung dieser *Snuff*-Filme ist eine Demonstration des gesellschaftlichen Sadismus.

Wie Yumna Patel berichtet hat, haben mehrere Menschenrechtsgruppen wegen der weit verbreiteten und systematischen Misshandlungen, denen palästi-

nensische Gefangene seitens der israelischen Behörden ausgesetzt sind, Alarm geschlagen. Die Forderungen dieser Gruppen wurden unbeabsichtigt durch einschlägige Videos israelischer Soldaten untermauert, die sich selbst filmen, während sie palästinensische Häftlinge foltern oder erniedrigen, und diese prahlerisch in sozialen Medien posten. Nun hat sich anscheinend das Phänomen auf das israelische Mainstream-Fernsehen ausgeweitet.

Die beiden oben genannten Berichte auf *Channel 14* (Threads mit Untertiteln hier und da) enthielten Aufnahmen von tatsächlichen Verhören, bei denen Folter angewendet wurde. Im Bericht von *Channel 13* war das nicht der Fall, aber er deckte einige der schlimmsten Haftbedingungen auf, die je öffentlich ausgestrahlt wurden. Zu diesen Bedingungen gehört es, Gefangene dazu zu zwingen, unter unmenschlichen Bedingungen zu leben und sie Folter und Schikanen auszusetzen. (Hier folgt das 11-minütige Video mit übersetzten Untertiteln) 2.

„Es ist ein Gefühl des Stolzes“

„Hier sehen wir die Zellen, in denen die Nukhba-Terroristen festgehalten werden“, sagt der Sprecher.

„Nukhba“ bezieht sich auf von der Hamas angeführte Elitekämpfer, die den Angriff vom 7. Oktober verübten. In der Zelle fallen dem Betrachter Etagenbet-

ten aus Metall ohne Matratzen auf, und statt einer Toilette gibt es nur ein Loch in der Zelle. Der Raum ist den ganzen Tag über fast völlig dunkel und die Gefangenen sind an Händen und Beinen mit Ketten aneinander gefesselt.

Man hört ständig Kampfhunde bellen, während Gefangene gefesselt und mit verbundenen Augen knien müssen und ihre Köpfe den Boden berühren. „So sollte es sein“, sagt ein Wärter. „So sollte es für einen Nukhba-Häftling sein ... was am 7. Oktober geschah, wird sich nie wiederholen.“ In einer anderen Szene schreit ein Wärter Gefangene an, während Hunde unaufhörlich bellen. „Köpfe runter! Köpfe auf den Boden!“ brüllt er.

„Hier gibt's viele Gefangene, die ich persönlich bei den Ereignissen [am 7. Oktober] gesehen habe“, sagt ein Gefängnisbeamter und ist stolz darauf, sie zu demütigen. „Der Unterschied ist, dass er diesmal Angst hat, zittert und den Kopf auf dem Boden hat ... kein *Allahu Akbar*, nichts. Du wirst kein Quicken von ihm hören.“

„Sie haben keine Matratzen“, sagt ein Schichtführer der Aufseher. „Sie haben nichts ... wir kontrollieren sie zu 100 % – ihr Essen, ihre Fesseln, ihren Schlaf ... [wir] zeigen ihnen, dass wir die Herrn im Haus sind.“ Selbst ohne den Hintergrund dieses Satzes zu kennen, ist es erschreckend, ihn das sagen zu hören.

„Herr im Haus“ war der Wahlslogan von Itamar Ben-Gvir, dem Parteiführer von *Jewish Power* und derzeitigen Minister für nationale Sicherheit. Ben-Gvir hat den palästinensischen Gefangenen lange vor dem 7. Oktober den Krieg erklärt. Dazu gehörte auch die Schließung von Bäckereien, die Gefangene mit Brot beliefern – was Ben-Gvir als „Verwöhnen“ bezeichnete – und eine drastische Einschränkung des Wasserverbrauchs der Gefangenen. Und jetzt ist es noch viel schlimmer geworden.

Während man versucht ist zu glauben, dass alle Gefangenen hier „Nukhba“-Mitglieder sind, stellt sich heraus, dass viele von ihnen nicht einmal dessen verdächtigt werden. Vielmehr wurden sie nach dem 7. Oktober im Gazastreifen bei Massenverhaftungen festgenommen, bei denen Hunderte von Männern aus Gaza in einer äußerst sadistischen Macht demonstration ausgezogen und zur Schau gestellt wurden.

An den Massenverhaftungen waren auch Hunderte von Frauen dabei, darunter auch schwangere Frauen, die mit ihren Babys inhaftiert wurden. Israeli-sche Sicherheitsbeamte sagten gegenüber *Haaretz*, dass ihrer eigenen Schätzung zufolge „nur 10 bis 15 Prozent von den Hunderten halb nackter und gefesselter Männer aus Gaza, die in den letzten Tagen im Gazastreifen festgenommen wurden, Hamas-Mitglieder oder solche, die sich mit der Organisation identifizieren, sind.“

Zurück zur Berichterstattung von *Channel 13*. Die Zuschauer:innen können das ununterbrochene Dröhnen der zionistischen Hymne *Am Israel Hai* („Das Volk Israel lebt“) hören. „Die Gefängnisleitung behauptet, dass es die Moral des Personals stärken soll“, erklärt der Sprecher. „Aber es ist klar, dass dies ein weiterer Teil der psychologischen Kriegsführung gegen die Gefangenen ist.“

Mit anderen Worten: Folter.

Es ist schwer, sich vorzustellen, wie tief die israelische Gesellschaft gesunken ist. Der Gefängnisbeamte sagte dem Reporter von *Channel 13*, dass „es ein Gefühl von Stolz ist“.

Der Grund, warum ein solcher Sadismus offiziell zum Politikum gemacht wurde, liegt darin, dass die israelische Öffentlichkeit genau danach verlangt. Das *Israeli Democracy Institute* veröffentlichte letz-

te Woche eine Umfrage, aus der hervorgeht, dass zwei Drittel der jüdischen Israelis „derzeit den Transfer humanitärer Hilfe an die Bewohner:innen von Gaza“ ablehnen, selbst „über internationale Organisationen, die weder mit der Hamas noch mit der UNRWA (Hilfswerk der UNO für palästinensische Flüchtlinge d. Ü.) verbunden sind“. Bei den rechten Wähler:innen springt die Ablehnung der Hilfslieferungen von 68 % auf 80 % hoch. Dies ist nicht Israels Abu Ghraib-Moment, denn als Abu Ghraib enthüllt wurde, empörten sich die meisten Amerikaner. Die israelische Gesellschaft hingegen dürstet es nach Völkermord. Kein Wunder, dass sie solche Videos als Unterhaltung im Mainstream-Fernsehen konsumieren.

Quelle: <https://mondoweiss.net/2024/03/we-are-the-masters-of-the-house-israeli-channels-air-snuff-videos-featuring-systematic-torture-of-palestinians>

1. <https://de.wikipedia.org/wiki/Snuff-Film>
2. <https://www.youtube.com/watch?v=jvIIPxxS8Pg&t=4s>

Übersetzung: R. Häberle, Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de